

Marie-Theres Federhofer

Tätigkeitsbericht der Henrik-Steffens-Professur am
Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
für den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis 31. August 2022

1. Vorbemerkung und Dank
2. Henrik-Steffens-Vorlesungen und -Workshops
3. Weitere Initiativen zur deutsch-norwegischen Wissensvermittlung und Vernetzung
 - a. Ausstellung „Unruly Heritage“
 - b. Henrik-Steffens-Tagung in Halle
 - c. Exkursion nach Nord-Norwegen
4. Lehrveranstaltungen
5. Betreute Studierendenarbeiten
6. Publikationen und Vorträge
7. Anhang
 - a. Programm der Henrik-Steffens-Vorlesungen
 - b. Programm der Henrik-Steffens-Workshops
 - c. Tagungsprogramm „Henrik Steffens und Halle um 1800“

1. Vorbemerkung und Dank

Als ich Anfang 2018 die Zusage für die Henrik-Steffens-Professur am Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin erhielt, war dies eine aufregende Nachricht. Nach rund 30 Jahren, die ich bis dahin in Tromsø gelebt und an der Universität Tromsø – Norwegens arktischer Universität gearbeitet hatte, sollte ich also erstmals für mehrere Jahre an einer deutschen Universität tätig sein und dabei meine Erfahrungen aus der norwegischen Universitätswelt mitbringen und teilen. Als Forschungsdekanin einer großen und interdisziplinär ausgerichteten Fakultät hatte ich im Laufe der Jahre ein großes innernorwegisches Netzwerk erworben und war es gewohnt, in den Bahnen „Internationalisierung, Vernetzung und bilaterale Zusammenarbeit“ zu denken. Da sich jedoch meine Erfahrung mit dem deutschen Universitätssystem im

Wesentlichen auf die Perspektive einer Studentin beschränkte, die in den 1980er Jahren an der Freien Universität Berlin studiert hatte, fühlte sich das Ganze auch ein bisschen an wie der berühmte Sprung ins kalte Wasser. Dass der Sprung dann doch nicht so riskant war und sich das Wasser als gar nicht so kalt erwies, dass ich in meiner Zeit als Henrik-Steffens-Professorin vielmehr Anlauf nehmen konnte zu neuen Feldern in Forschung und Lehre: Dafür habe ich den Kolleg*innen und Studierenden am Nordeuropa-Institut zu danken. Die Jahre am NI waren eine in vieler Hinsicht fachlich, aber auch persönlich anregende und bereichernde Zeit, denn ich hatte das Glück, auf unterschiedliche Weise mit (in alphabetischer Reihenfolge) Marit Bergner, Jana Eder, Bernd Henningsen, Dörte Linke, Katarzyna Mandau-Klomfaß, Sabine Meyer, Tomas Milosch, Muriel Norde, Pia Päiviö, Clemens Räthel, Lukas Rösli, Stefanie von Schnurbein und Ralph Tuchtenhagen zusammenarbeiten zu dürfen. Auch nach dem Ende meiner Gastprofessur verbindet mich mit vielen meiner ehemaligen Berliner Kolleg*innen immer noch ein persönlicher und freundschaftlicher Kontakt.

Doch nicht nur der stets offene, freundliche und fruchtbare Austausch mit meinen Kolleg*innen ließ die Berliner Jahre so intensiv, lebhaft und spannend werden. Auch die Studierenden, die an meinen Bachelor- und Masterkursen teilnahmen, trugen durch ihr Engagement und ihre Wissbegier, ihre Diskussionsbeiträge und Rückmeldungen dazu bei, dass mir die Lehre (selbst in Corona-Zeiten) ausgesprochen viel Spaß machte und ich – zumindest in manchen Momenten – eine bessere Lehrerin geworden bin. Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle den studentischen Hilfskräften der Steffens-Professur – Sven Kraus, Stefanie Schenke, Anna-Mariya Mushak und Tabea Yläoutinen (in zeitlicher Reihenfolge) –, die mir nicht nur bei allen praktisch-organisatorischen Dingen im Großen und Kleinen prompt, gewissenhaft und stets guter Dinge zur Seite standen, sondern auch wertvolle Anregungen zu möglichen Initiativen hinsichtlich der deutsch-norwegischen Zusammenarbeit gaben. Sven, Stefanie, Anna und Tabea: Ohne Euch hätte ich meine Aufgaben nicht einmal halb so gut erledigt!

Als Henrik-Steffens-Professorin hatte ich als gleichsam wissenschaftliche „Botschafterin“ Norwegens das Mandat, mich auch über das Nordeuropa-Institut hinaus für die deutsch-norwegische Zusammenarbeit in Forschung und Lehre zu engagieren. An einer großen Institution wie der HU ist das für eine Einzelperson kein leichtes Unterfangen. Doch auch hier stieß ich bei einigen Kolleg*innen anderer Institute und Einrichtungen auf offene Ohren. Ausdrücklich bedanken möchte ich mich für ihr Interesse und die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei Eva Ehninger und Linn Burchert (Institut für Kunst- und Bildgeschichte), Kristina Hackmann (Professional School of Education), Mark-Georg Dehrmann (Institut für deutsche Literatur), Christoph Schneider (Geographisches Institut) und Ursula Hans (Referatsleitung HU International).

Die Henrik-Steffens-Professur bietet jenseits bzw. in Ergänzung bilateraler Universitätsverträge und -absprachen die einmalige Gelegenheit, durch persönlichen Kontakt und Austausch Vernetzungs- und Zusammenarbeitsinitiativen zwischen deutschen und norwegischen Forschungsmilieus zu realisieren, die für beide Seiten von Gewinn sind. Als Wissenschaftlerin, die lange in Norwegen gelebt und gearbeitet hat, konnte ich mein Netzwerk und meine Forschungsinteressen mitbringen und an der Humboldt-Universität in Forschung, Lehre und Wissensvermittlung fruchtbar machen. Umgekehrt nehme ich als heimgekehrte Ex-Steffens-Professorin wertvolle Erfahrungen aus meiner Berliner Zeit an meine Heimatuniversität mit.

Meiner Nachfolgerin Dagny Stuedahl wünsche ich für ihre Zeit als Steffens-Professorin alles Gute und gutes Gelingen! Lykke til! Og takk for meg!

2. Henrik-Steffens-Vorlesungen und -Workshops

Als Wissenschaftlerin, die seit vielen Jahren an der Universität Tromsø arbeitet, hatte ich zwei Themen „im Gepäck“, die meine Vermittlungs- und Lehrtätigkeit als Henrik-Steffens-Professorin vor allem bestimmten: Arktis und samische Kultur. Unter dem übergeordneten Titel „Norden som global arena“ veranstaltete ich im Wintersemester 2018/2019, im Sommersemester 2019 und im Wintersemester 2019/2020 Henrik-Steffens-Vorlesungen, die alle zwei Wochen stattfanden und sich neben Studierenden und Kolleg*innen des Instituts an die interessierte Öffentlichkeit wandten (s. Anhang für das Programm der Vorlesungen). Die Kontaktbeschränkungen während der Coronapandemie setzten diesen öffentlichen Vorlesungen ein vorläufiges Ende.

Im Wintersemester 2018/19 wählte ich für die Vorlesungsreihe den Schwerpunkt „[Arktis](#)“, während „[samische Geschichte und Kultur](#)“ zentrales Thema im Sommersemester 2019 war. Höhepunkt der Vorlesungsreihe im Sommersemester war der Vortrag der Präsidentin des norwegischen Sameting, Aili Keskitalo. Der seinerzeitige Vizepräsident für Forschung der HU, Peter Frensch, eröffnete in einem gut gefüllten Vortragssaal die Veranstaltung mit einem Grußwort, im Anschluss sprach Frau Keskitalo über indigene Rechte und „[The Right to Our Own History](#)“. Frau Keskitalo und ihre Delegation besuchten während ihres Aufenthalts in Berlin auch das Museum Europäischer Kulturen (MEK) in Dahlem und ließen sich von der Museumsdirektorin Elisabeth Tietmeyer den umfangreichen Bestand an samischen Objekten zeigen. U.a. dieser Besuch und Kontakt führten dazu, dass das norwegische Parlament 2021 beschloss, das Museumsprojekt [Dávvirat Duiskkas](#) („Gegenstände in Deutschland“) finanziell zu fördern. Im Rahmen dieses Projekts kooperieren deutsche und samische Museen, um die Bestände samischer Objekte in Deutschland zu erfassen. Die Vorlesungsreihe im [Wintersemester 2019/2020](#) war thematisch offen gestaltet, fokussierte aber, da Norwegen 2019 Gastland der Frankfurter Buchmesse war, u.a. deutsch-norwegische Buchgeschichten.

Neben der Vorlesungsreihe erprobte ich auch andere Formate, um die deutsch-norwegische Kooperation in der Forschung anzuregen und zu profilieren und organisierte gemeinsam mit Kolleg*innen des Nordeuropa-Instituts Workshops zu Themen, die für Wissenschaftler*innen in Deutschland wie Norwegen bzw. Skandinavien gleichermaßen von Interesse sind. Wichtig war mir bei allen diesen Veranstaltungen, dass wir neben „gestandenen“ Wissenschaftler*innen auch Nachwuchswissenschaftler*innen gewinnen konnten. Dies resultierte – passend zum norwegischen „bokår“ 2019, zu Norwegens besonderer Rolle während der Frankfurter Buchmesse im gleichen Jahr und zum strategischen Forschungsschwerpunkt „Prinzessinnenbibliothek“ des Instituts – im November 2019 im buch- und bibliothekshistorischen Workshop „[Mit dem Buch in der Hand](#)“, den ich mit Sabine Meyer, Clemens Räthel und Ralph Tuchtenhagen plante und veranstaltete und an dem Kolleg*innen aus Deutschland und ganz Skandinavien teilnahmen. Im Januar 2020, kurz vor dem Lockdown, organisierte ich gemeinsam mit Dörte Linke den Workshop „[Changing Concepts of Nature in Literature and Film](#)“ (s. Anhang für die Programme der Workshops). Zu beiden Veranstaltungen erschienen im Anschluss Veröffentlichungen, die ich mit Sabine Meyer bzw. mit Dörte Linke herausgegeben habe (s. Publikationen).

Während diese Workshops Ende 2019/Anfang 2020 noch in Präsenz abgehalten werden konnten, musste der kunsthistorische Workshop „[Mediating the Arctic and the North. Contexts, Agents, Distribution](#)“ im Januar 2021 digital stattfinden. Kunsthistorikerinnen der HU, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Universität Tromsø diskutierten auf dieser Veranstaltung, wie der Norden und die Arktis im späten 19. Jahrhundert und im 20. Jahrhundert visuell, insbesondere in Fotografien, dargestellt wurden. Als „special guest“ erlaubte die norwegische Gegenwartskünstlerin Mette Tronvoll, die ihre Fotoserie „Svalbard“ präsentierte, einen konkreten Einblick in die künstlerische Praxis.

Auf eine Idee meiner Kollegin Dörte Linke ging schließlich der internationale Workshop „[Nebensächlichkeiten in den Dramen von Henrik Ibsen](#)“ zurück, den wir gemeinsam mit unserem Kollegen Christian Janss, Universität Oslo, im April 2022 veranstalteten. Nach dem Ende der Corona-Kontaktbeschränkungen war es für alle eine ganz besondere Freude, dass dieser Workshop in Präsenz stattfinden konnte, und unserer Einladung sind Ibsen-Forscher*innen aus Norwegen, Tschechien, Frankreich, der Schweiz und Deutschland gefolgt.

Eine Art Vorläufer dieser Henrik-Steffens-Workshops war der studentische Workshop „[Advancing Digital Humanities in Old Norse Studies](#)“, den Sven Kraus im Sommer 2019 organisierte. Er lud dazu Masterstudierende und Doktorand*innen aus Norwegen, Großbritannien und der Schweiz ein, um wissenschaftliche Richtlinien in den Digital Humanities zu erarbeiten und dadurch zur Nutzung digitaler Werkzeuge und Methoden in den eigenen Fachdisziplinen zu ermuntern. Die Ergebnisse ihrer Zusammenarbeit präsentieren die Nachwuchsforscher*innen in einem lesenswerten Blogeintrag: <https://portal.vifanord.de/blog/wissenschaftliche-prinzipien-in-den-digital-humanities/>

3. Weitere Initiativen zur deutsch-norwegischen Wissensvermittlung und Vernetzung

Neben den erwähnten Vorlesungsreihen und Workshops ergriff ich auch die Initiative zu anderen Veranstaltungen, um den deutsch-norwegischen Austausch zu fördern. Dank der großzügigen finanziellen Ausstattung der Henrik-Steffens-Professur konnte ich folgende Aktivitäten realisieren (einige für 2020/2021 geplanten Initiativen ließen sich coronabedingt nicht durchführen):

a) AUSSTELLUNG „UNRULY HERITAGE“

Vom 5. September 2019 bis zum 1. Oktober 2019 war im Lichthof der HU die Ausstellung „[arv/Unruly Heritage](#)“ zu sehen. Eröffnet wurde sie vom seinerzeitigen Vizepräsidenten für Forschung der HU, Peter Frensch, und der damaligen Dekanin der Fakultät for humaniora, samfunnsvitenskap og lærerutdanning der Universität Tromsø, Sonni Olsen. Die Ausstellung wurde von dem samischen Künstler Joar Nango entworfen und entstand in Verbindung mit einem norwegischen Forschungsprojekt, das vom norwegischen Forschungsrat finanziert und von zwei Gegenwartsarchäologen der Universität Tromsø geleitet wurde. Ziel des Projektes, das u.a. Feldstudien in modernen Ruinenlandschaften in Island, Nordnorwegen und Russland durchführte, war es, unser Verständnis von Müll und Kulturerbe zu hinterfragen. Die Ausstellung präsentierte u.a. Gegenstände, die während der archäologischen Recherchen gefunden worden waren.

b) HENRIK-STEFFENS-TAGUNG IN HALLE

Gemeinsam mit Marit Bergner und Bernd Henningsen veranstaltete ich in Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vom 3.–5. Mai 2022 eine Tagung zu „[Henrik Steffens und Halle um 1800. Bergbau – Dichterparadies – Universität](#)“. Ziel dieser internationalen Tagung, an der Wissenschaftler*innen aus Dänemark, Norwegen und Deutschland teilnahmen, war es, Steffens‘ Zeit in Halle näher zu beleuchten (s. Anhang für das Tagungsprogramm). Gleichzeitig war diese Veranstaltung – neben vorangegangenen Veranstaltungen in Stavanger und Kopenhagen – ein Auftakt zu einer Großveranstaltung in Norwegen, die 2023 anlässlich des 250. Geburtstags

Henrik Steffens‘ stattfinden soll. Die Konferenz wurde zusätzlich von der Thyssen-Stiftung gefördert. Ein Konferenzband ist in Vorbereitung und soll 2023 bei de Gruyter erscheinen.

c) EXKURSION MIT STUDIERENDEN NACH NORD-NORWEGEN

Bereits für den Sommer 2020 plante ich, mit einer Gruppe Studierender auf Exkursion nach Nord-Norwegen zu reisen. Coronabedingt musste ich dieses Vorhaben verschieben, doch im Juni 2022 ließ es sich endlich realisieren. Vom 7. Juni bis zum 18. Juni 2022 war ich mit einer Gruppe von ca. 20 Bachelor- und Masterstudierenden des Nordeuropa-Instituts sowie einigen Kolleg*innen in Nord-Norwegen unterwegs. Von Tromsø aus starteten wir zu einer Rundreise, die uns über Kautokeino – Karasjok – Lakselv – Alta zurück nach Tromsø führte. Neben der Universität Tromsø besuchten wir u.a. die samische Hochschule in Kautokeino und die dort ebenfalls angesiedelte Norwegische Institution für Menschenrechte, das samische Parlamentsgebäude und das samische Museum in Karasjok und das Alta-Museum mit seinen Felsritzungen, die zum Weltkulturerbe zählen. Anna Mushak, eine der Teilnehmenden, hat in der Studierendenzeitschrift „studentliv“ einen ausführlichen [Reisebericht](#) veröffentlicht. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals herzlich bei Tomas Milosch für die tolle Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der Exkursion bedanken. Der 10-tägige Aufenthalt mit „meinen“ Berliner Studierenden und Kolleg*innen in meiner nordnorwegischen Wahlheimat war einer der Höhepunkte meiner Zeit als Henrik-Steffens-Professorin und jedenfalls ein wundervoller Abschluss der Gastprofessur.

4. Lehrveranstaltungen

Während der acht Semester, die ich am Nordeuropa-Institut unterrichtete, habe ich im Bachelorstudiengang in jedem Semester den Kurs „Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft“ angeboten, der einen Überblick über aktuelle literatur- und kulturwissenschaftliche Theoriemodelle gibt. Um auch eine praktische Methode in den Literaturwissenschaften zu präsentieren, lud ich regelmäßig den Ibsen-Forscher und Editionswissenschaftler Christian Janss von der Universität Oslo ein, der mit den Studierenden anhand von konkreten Beispielen (Ibsen-Handschriften) grundlegende editionsphilologische Problemstellungen diskutierte (editio princeps, Transkription, Emendation, Kommentar, etc.).

Im Masterstudiengang bot ich Kurse an, die meine eigenen Forschungsinteressen widerspiegeln. Gleichzeitig nutzte ich die Kurse auch, um gezielt norwegische Wissenschaftler*innen zu Gastvorträgen einzuladen, entweder physisch oder – seit Corona – vermehrt digital. So bot ich Kurse zu „Litterære fremstillinger av Arktis“ (WS 2018/2019), „Sykdom og litteratur“ (WS 2019/2020; WS 2020/2021) sowie Vorbereitungskurse für die Nord-Norwegen-Exkursion (SoSe 2020, SoSe 2021, SoSe 2022) an. Coronabedingt gestaltete sich die Planung der Exkursion schwierig, und ich bot die Kurse jeweils in der Annahme an, dass sich die Exkursion durchführen ließe. Das war dann allerdings erst im Sommer 2022 möglich. Diese Vorbereitungskurse erwiesen sich außerdem als sehr anregende Arenen, um Co-Teaching zu praktizieren: Im SoSe 2020 unterrichtete ich den Kurs gemeinsam mit Ralph Tuchtenhagen, im SoSe 2021 mit Dörte Linke.

Der Kurs „Dem Nordlicht auf der Spur. Wissenschaftshistorische und kulturwissenschaftliche Erkundungen“ (SoSe 2019) hatte ein etwas anderes Format als meine übrigen Lehrveranstaltungen, da es das Ziel war, dass die Studierenden zu wissenschaftlichen oder literarischen Nordlicht-Texten des 19./frühen 20. Jahrhunderts kleine einführende Beiträge schreiben (auf Englisch). Diese sollten dann in der Online-Buchreihe [Aurorae Borealis Studia Classica](#) veröffentlicht werden. In dieser Buchreihe werden

wissenschaftliche und literarische Texte über das Nordlicht digital zugänglich gemacht und mit kurzen Einführungen und Hintergrundinformationen versehen. Die Seminarzeit sollte von den Studierenden genutzt werden, um sich für einen entsprechenden Text zu entscheiden (eine Vorauswahl war meinerseits vorab getroffen worden) und die Publikation vorzubereiten. Ergänzend lud ich zwei norwegische Wissenschaftshistoriker ein, die sich intensiv mit der Nordlichtforschungsgeschichte befasst hatten (Per Pippin Aspaas und Vidar Enebakk) und veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Zentraleinrichtung Sprachzentrum der HU eine Unterrichtseinheit zum akademischen Schreiben auf Englisch. Diesem Kurs entsprangen dann folgende Veröffentlichungen:

- Lea Meissner und Corinna Hoffmann, in Zusammenarbeit mit Per Pippin Aspaas: „Norsk Høijfeld“ von Theodor Caspari mit Illustrationen von Theodor Kittelsen
<https://septentrio.uit.no/index.php/aurora/issue/view/421>
- Laura Massini Nielsen über „Bjergtrolden“ von Adam Oehlenschläger:
<https://septentrio.uit.no/index.php/aurora/issue/view/422>
- Franziska Runge über Hans Christian Andersens „Sneedronningen“ mit Illustrationen von Thomas Vilhelm Pedersen
<https://septentrio.uit.no/index.php/aurora/issue/view/420>

5. Betreute Studierendenarbeiten

Folgende Bachelor- und Masterarbeiten habe ich während meiner Zeit als Henrik-Steffens-Professorin betreut bzw. erst- oder zweitbegutachtet. Auch im Sommersemester 2023 werde ich noch einige Masterarbeiten betreuen/begutachten.

Bachelorarbeiten

2022

Charlotte Andres: *Fristad Christiania – chaotisches Problemviertel oder kulturelle und soziale Bereicherung für Kopenhagen? Eine Analyse der Entwicklung der Freistadt von 1971–2022* (Ralph Tuchtenhagen, Marie-Theres Federhofer)

Tim Hager: *Homosexualität und Scham in Jonas Gardells AIDS-Trilogie* (Stefanie von Schnurbein, Marie-Theres Federhofer)

Finn Jürgens: *Eine Analyse der sprachlichen Authentizität in Zeshan Shakars Tante Ulrikkes vei* (Marie-Theres Federhofer, Muriel Norde)

Johanna Kühn: *Norwegische nationale Identität im späten 18. Jahrhundert* (Bernd Henningsen, Marie-Theres Federhofer)

Marthe Luther: *Androgynität im Mumintal: Eine Analyse der Figur Too-ticki in Trollvinter* (Stefanie von Schnurbein, Marie-Theres Federhofer)

Anna-Mariya Mushak: *Der Konflikt zwischen dem Ausbau der Windenergieanlagen und der samischen Rentierzucht in Mittel- und Nordnorwegen* (Marie-Theres Federhofer, Bernd Henningsen)

Jacqueline Peterhans: *Die Bedeutung des Alleinseins in Hagar Olssons Chitambo (1933). Eine Erkundung des »eigenen Raums« im finnlandschwedischen Roman der Moderne* (Stefanie von Schnurbein, Marie-Theres Federhofer)

Stefanie Schenke: *Raum und Identität in Zeshan Shakars Roman Tante Ulrikkes vei* (Marie-Theres Federhofer, Stefanie von Schnurbein)

Sophie Siedler: *Varning för kända lyssnare! Schwedische True-Crime-Podcasts zwischen Storytelling und Journalismus* (Marie-Theres Federhofer, Stefanie von Schnurbein)

2021

Sophie Paulina Gottwald: *Macht und Moral in Henrik Ibsens Gespenster* (Stefanie von Schnurbein, Marie-Theres Federhofer)

Felicitas Gura: *Die Darstellung von Sterben und Tod im zeitgenössischen schwedischen Bilderbuch – Möglichkeiten und Grenzen analysiert an ausgewählten Beispielen* (Marie-Theres Federhofer, Stefanie von Schnurbein)

Katalin Ijjas: *Sustainable Tourism in Norway in the 21st century* (Marie-Theres Federhofer, Clemens Räthel)

Miroslava Lakoma: *Russenorsk – mehr als eine Handelssprache. Eine linguistische Untersuchung der Besonderheiten von einer Pidginssprache* (Muriel Norde, Marie-Theres Federhofer)

Leonie Mädje: *Zwischen Arctic Exceptionalism und Konfrontation – sicherheitspolitische Herausforderungen in der Arktis im Rahmen internationaler Zusammenarbeit* (Ralph Tuchtenhagen, Marie-Theres Federhofer)

Kirsten Maresch: *Die Bedeutung des Suizids bei Henrik Ibsens Werk »Rosmersholm«* (Marie-Theres Federhofer, Stefanie von Schnurbein)

Jana Pavlova: *Wie können Räume handeln? Der Raum aus der Perspektive einer Frau an der Schwelle in Anja Snellmans Roman Geographie der Angst* (Marie-Theres Federhofer, Pia Päiviö)

Anne Peters: *Ebenen des Erinnerns – Erinnerungskultur in Cecilie Engers Roman »Mors gaver«* (Marie-Theres Federhofer, Ralph Tuchtenhagen)

Victoria Reiniger: *Samische Spiritualität in der Erzählung Beijves solskatt in Valdemar Lindholms Solsönernas saga* (Marie-Theres Federhofer, Lukas Rösli)

2020

Hanna Burmeister: *Saamische Identität in Die Eiskönigin 2 – inwieweit kann ein (Kinder-)Animationsfilm die saamische Identität repräsentieren?* (Marie-Theres Federhofer, Clemens Räthel)

Kathrin Mengis: *Essstörungsthematik bei Jungen im zeitgenössischen skandinavischen Jugendroman. Die literarische Konstruktion von Geschlechtsidentität im Kontext von Essen* (Stefanie von Schnurbein, Marie-Theres Federhofer)

Annika Speckhahn: *»Herredjävlar, vilket skitord!« Eine Korpusuntersuchung zum Vergleich der schwedischen Affixe skit- und -(d)jäväl in N+N-Komposita* (Muriel Norde, Marie-Theres Federhofer)

Michelle Stolte: *Identitätskonflikte in Schweden. Analyse der Konstruktion kollektiver samischer und muslimischer Identität* (Håkan Forsell, Marie-Theres Federhofer)

Leonie Frederike Teckenburg: *Gestaltung und Bedeutung von Raum im Ballett Hedda Gabler nach Henrik Ibsen* (Marie-Theres Federhofer, Clemens Räthel)

Rahel Weiß: *Eva-Lotta Lisanders Handlungsfreiheit und ihr Einwirken auf den Handlungsverlauf in Astrid Lindgrens Kalle-Blomkvist-Trilogie* (Stefanie von Schnurbein, Marie-Theres Federhofer)

2019

Danijela Jelen: *Bildungsverhalten in ruralen Gegenden Nordnorwegens – eine raum- und geschlechtsspezifische Analyse* (Marie-Theres Federhofer, Bernd Henningsen)

Swantje Opitz: *Samische und finnische Natur im Spannungsfeld. Die Bedeutung kulturellen Austausches für Natur- und Kulturschutz* (Marie-Theres Federhofer, Clemens Räthel)

Katrin Rössel: *»Jeg vil ha en kopp kaffe fordi jeg like ikke te«. Die Einhaltung der Verbstellung in Nebensätzen mit Negation in der norwegischen Sprache von deutschen L2-Lernenden* (Muriel Norde, Marie-Theres Federhofer)

Theresa Schell: *Die norwegische Hurtigruten AS als Spiegelbild des gesellschaftlichen Wandels* (Bernd Henningsen, Marie-Theres Federhofer)

Paul Henning Schneider: *Doing Destiny. Drei Wurzeln des Schicksals im Spiegel der skandinavischen Literatur* (Stefanie von Schnurbein, Marie-Theres Federhofer)

Victoria Shefer: *Die phonetischen Besonderheiten des Westnorwegischen. Eine Untersuchung* (Muriel Norde, Marie-Theres Federhofer)

Kristýna Svobodová: *The Narrative Power of Pippi Långstrump* (Stefanie von Schnurbein, Marie-Theres Federhofer)

Janina Wildermuth: *Der Unterhaltungswert im journalistischen Podcast »Hvem slukket lyset på FM«. Wie lassen sich investigativer Journalismus und Unterhaltung im Podcast vereinen?«* (Ralph Tuchtenhagen, Marie-Theres Federhofer)

Masterarbeiten

2022

Lena Hentschel: *Die Rolle Hirkas in der Romanreihe »Ravnringene« von Siri Pettersen* (Marie-Theres Federhofer, Stefanie von Schnurbein)

Monika Marek: *Die Anderen in der anderen Welt. Narrative Grenzräume am Beispiel des Romans Blå von Maja Lunde* (Marie-Theres Federhofer, Clemens Räthel)

Franzisca Reppmann: *Mitternachtssonne im Fjordland. Stereotypen über Norwegen in der Bewerbung touristischer Produkte für deutsche Reisende am Beispiel des Kreuzfahrttourismus der letzten 120 Jahre* (Ralph Tuchtenhagen, Marie-Theres Federhofer)

Charlotte Steinert: *Schwedendemokraten, Gleichberechtigung und Femonationalismus – eine Analyse* (Marie-Theres Federhofer, Stefanie von Schnurbein)

Lea Bauer: *Unearthly Kingdom – Blashyrkh als eine Konstruktion des Nordens. Eine Untersuchung der (Natur-)Bilder und deren Funktion anhand ausgewählter Songtexte der norwegischen Black Metal-Band Immortal* (Marie-Theres Federhofer, Clemens Räthel)

Lisa-Maria Gieseler: *Kultur- und Identitätsbildung in Grönland durch die öffentlich- rechtliche Rundfunkanstalt Kalaallit Nunaata Radioa via Facebook* (Ralph Tuchtenhagen, Marie-Theres Federhofer)

Paula Glubs: *Feministische Positionen in Liv Strömquists Comic-Buch Kunskapens frukt* (Stefanie von Schnurbein, Marie-Theres Federhofer)

Lea Meissner: *Der Norden und das Nordlicht in Philip Pullmans »His Dark Materials«* (Marie-Theres Federhofer, Stefanie von Schnurbein)

Karolina Ochniowska: *Noch Tier oder schon Mensch? Zur problematischen Differenzierung zwischen Menschen und Tieren in der fantastischen Literatur. Am Beispiel von Hans Frederik Follestad's Trilogie De fire og han som gjør galt verre* (Marie-Theres Federhofer, Stefanie von Schnurbein)

Dimitri Trevelyan: *Die Funktion und Konnotation von Danismen in der neueren färöischen Literatur* (Muriel Norde, Marie-Theres Federhofer)

Rut Gjefsen: *»The Unsayable« in Obstfelder's En Prests Dagbog and Rilke's Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge* (Stefanie von Schnurbein, Marie-Theres Federhofer)

Paula Zemmann: *Erzählen des kulturellen Anderen: Sami und Inuit in der skandinavischen Expeditionsliteratur des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts* (Marie-Theres Federhofer, Clemens Räthel)

6. Publikationen und Vorträge

PUBLIKATIONEN

- Schreiben gegen die leere Zeitlinie. Alterserfahrungen in Beate Grimstruds Roman "Jeg foreslår at vi våkner". In: Perspektiven. Nordeuropäische Studien zur Deutschsprachigen Literatur und Kultur, Bd. 23, 2022, S. 226–240.
- mit Dörte Linke: Introduction to the Special Issue: Changing Concepts of Nature in Contemporary Scandinavian Literature and Photography. NORDEUROPAforum 2021.
- mit Dörte Linke (Hg.): Changing Concepts of Nature in Contemporary Scandinavian Literature and Photography. NORDEUROPAforum 2021.
- Ludwig Christian Lichtenberg im Umfeld einer höfisch-urbanen Dilettantenkultur in Gotha. In: Das Schloss als Hörsaal. Ludwig Christian Lichtenbergs "Vorlesung über die Naturlehre" und die residenzstädtische Wissensproduktion um 1800. Hg. Von Julia A. Schmidt-Funke, Gunhild Berg und Martin Mulsow. 2021, S. 145–162.
- mit Sabine Meyer: Ein Blick in die Seiten: Einleitende Gedanken./A Look Inside the Pages: Introductory Thoughts. In: Mit dem Buch in der Hand. Beiträge zur deutsch-skandinavischen Buch- und Bibliotheksgeschichte/A Book in Hand. German-Scandinavian Book and Library History. Berliner Beiträge zur Skandinavistik, Bd. 31. Hg. von Marie-Theres Federhofer und Sabine Meyer. Berlin 2021, S. 7–21.

- mit Sabine Meyer (Hg.): Mit dem Buch in der Hand. Beiträge zur deutsch-skandinavischen Buch- und Bibliotheksgeschichte/A Book in Hand. German-Scandinavian Book and Library History. Berliner Beiträge zur Skandinavistik, Bd. 31, 2021.
- Innovative Konzepte oder Binsenweisheiten? Beitrag zum Blog von Stefanie von Schnurbein „Experiment Geisteswissenschaften“, 24. August 2021.
- Mit Cathrine Theodorsen: Kohärenz und Progression. Das Verhältnis von Theorie und Praxis in der Lehramtsstudium in Norwegen. In: Das Referendariat. Ein systematischer Blick auf den schulpraktischen Vorbereitungsdienst. Hg. von Julia Peitz und Marius Harring. 2021, S. 69–92.
- Ein werdender Romantiker übersetzt einen Aufklärer. Henrik Steffens und Carl Ludwig Willdenow. In: NORDEUROPAforum 2020.
- mit Ingeborg Høvik: Outsider Art? Herleik Kristiansens kunstneriske prosesser. In: Kunst og kultur, Bd. 102/4, 2019, S. 240–253.
- mit Linda Nesby: Tre kvinners erfaringer med brystkreft gjennom to århundrer. In: Vendepunkt 2019, S. 33–38.

VORTRÄGE UND ANDERES

- Henrik Steffens und die Anfänge der Geochemie um 1800. Vortrag gehalten auf der Henrik Steffens Tagung in Halle, Mai 2022.
- Verstrickte Kontakte. Ludwig Choris (1795–1828) und die indigene Bevölkerung im Nordpazifik. Vortrag gehalten im Kolloquium des Osteuropa-Instituts der Universität Tübingen, 27. Juni 2022.
- In Search of the Northern Lights. On the Research History of a Riddle of the Sky. Baltic Peripeties. Universität Greifswald, 12. Mai 2022.
- mit Ingeborg Høvik und Sigrid Kjeldaas: Arctic Voices in Art and Literature (session conveners) Session on Theme G: Living in the Arctic. Arctic Summit Week Juli 2021 (digital).
- Im Gespräch mit Stefanie von Schnurbein: Wahnsinn und Künstlertum. Amalie Skram und das Schreiben über Krankheit. Interview für den Podcast „nordlitt“ von Stefanie von Schnurbein, 5. August 2021.
- „Alpengegenden am Meere“. Leopold von Buchs Reise in den hohen Norden (1806 – 1808). Kosmos-Vorlesung an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1. Juli 2021.
- Pictures from the Bering Strait: Louis Choris’s Voyage pittoresque autour du monde (1822). Vortrag auf dem Workshop Arctic Voices in Art and Literature, 11.–13. Juli 2019.
- Weiß und sublim. Landschaft in arktischen Reiseberichten um 1900. Vortrag auf dem Geographischen Kolloquium der Humboldt-Universität zu Berlin, 25. Juni 2019.
- Dem Polarlicht auf der Spur. Vortrag auf der Langen Nacht der Wissenschaften, Berlin, 15. Juni 2019.

7. Anhang

a. Programme der Henrik-Steffens-Vorlesungen „NORDEN SOM GLOBAL ARENA“

Wintersemester 2018/2019 (Thema: Arktis)

- 23.10.2018 PAUL WASSMANN: The New Arctic Ocean in a Global Context: Implications for Understanding, Management and Policy
- 6.11.2018 JANKE KLOK: På sporet av en forfatter og et forfatterskap. Abschiedsvorlesung
- 20.11.2018 BJØRN-PETTER FINSTAD: Proteiner til *Das dritte Reich*. Norsk fiskerinæring under andre verdenskrig
- 4.12.2018 JAN-ANDERS DIESEN: Med filmkamera mot nordpolen
- 15.1.2019 INGEBORG HØVIK: Indigenous Agency in Arctic Imagery: Photographs from Roald Amundsen's Gjøa Expedition (1903-06)
- 29.1.2019 ULRIKE SPRING: Walfang, Walzer und Wissenschaft: Tourismus in Spitzbergen um 1900
- 12.2.2019 GEIR HESTMARK: Biografi om Jens-Esmark: «Istidens oppdager»

Sommersemester 2019 (Thema: Samische Kultur und Geschichte)

- 23.4.2019 ELISABETH SCHELLER: Samisk språkrevitalisering: Vilken roll har akademiska institutioner?
- 7.5.2019 SILJE GAUPSETH: Ada Blackjacks vennlige Arktis: Litterære fremstillinger av en ekspedisjonssyerske
- 21.5.2019 MONICA GRINI: Arresting Actors, Equivocal Translations: Anders Poulsen and his Drum
- 4.6.2019 RAGNHILD MARIT SARA: Landkonflikter i urfolksområder – med spesielt fokus på samisk reindrift i Arktis
- 18.6.2019 LILL TOVE FREDRIKSEN: Kunstnerisk diversitet i nyere samisk litteratur
- 2.7.2019 AILI KESKITALO: The right to our own history

Wintersemester 2019/2020

- 22.10.2020 ERIKA FATTLAND: Buchpräsentation: Grensen
- 5.11.2020 MARIE-THERES FEDERHOFER: Ein werdender Romantiker übersetzt einen Aufklärer – Antrittsvorlesung
- 19.11.2020 GRETE BROCHMANN: Nyere norsk innvandringshistorie – lange linjer og vendepunkter

- 3.12.2020 GUDMUND MOREN: To blant fire hundre tusen. Historien om Trudel og Georg Bauer
- 17.12.2020 TURID MOLDENÆS & HILDE M. PETERSEN: Den norske universitetsmodellen
- 14.1.2021 JENS-MORTEN HANSSEN: Ibsen i tysk teater 1876–1918
- 28.1.2021 REINHARD HENNIG: Writing the Anthropocene
- 11.2.2021 MARGRIT WALDØ: Norge som gjesteland i Frankfurt 2019. Der Traum in uns

b. Programme der Henrik-Steffens Workshops

Mit dem Buch in der Hand

Ein deutsch-skandinavischer buch- und bibliothekshistorischer Workshop
Nordeuropa-Institut, Humboldt-Universität zu Berlin, 27.–29.11.2019

27.11.2019

- 14:00 **Eröffnung des Workshops**
- 14:15 **PANEL I: BEZIEHUNGEN** (Moderation: Marie-Theres Federhofer)
- 14:20 RUTH HEMSTAD: Scandinavianism, transnational dissemination of literature and the role of Scandinavian associations – a German-Scandinavian perspective
- 14:55 NARVE FULSÅS. S. Fischer und Henrik Ibsen 1887-1904: Literary Business in a Transitional Copyright Regime
- 15:20 ELISABETH BÖKER: Skandinavisch-deutsche Buchmarktbeziehungen von 1989 bis 2019
- 15:45 Diskussion
- 16:45 **PANEL II: SCHRIFTEN** (Moderation: Friederike Richter)
- 16:50 ERLING SANDMO: De nordiske folkenes bokhistorie
- 17:15 BEEKE STEGMANN: Strukturell veränderte Handschriften und deren Nutzungsphasen
- 17:40 Diskussion

28.11.2019

10:00 **PANEL III: SAMMLUNGEN** (Moderation: Clemens Räthel)

Sektion I

10:05 TIM BERNDTSSON: Library functions in the early 19th Century

10:30 MICHAEL SCHMIDT: Das Armarium von Trondenes

10:55 RALPH TUCHTENHAGEN: Christina von Schweden als Büchersammlerin

Sektion II

11:45 REGINA JUCKNIES: Die Entstehung der Kölner Sammlung Heinrich Erkes, oder: Wie ein deutscher Islandfreund zu seiner Bibliothek kam

12:10 SABINE MEYER: Eine Kartierung der Prinzessinnenbibliothek

12:35 Diskussion

14:45 **PANEL IV: BEARBEITUNGEN** (Moderation: Ralph Tuchtenhagen)

14:50 ANDREAS KLEIN: „da wären so viel Zauberer das sie das gantze Land erfüllten“ – Der Norden im frühneuzeitlichen Fauststoff

15:15 LUKAS RÖSLI: AM 411 fol. – Textmediale Collage und paratextuell inszenierter Multitext

15:40 Diskussion

29.11.2019

10:00 **PANEL V: TEXT- UND LESEKULTUR** (Moderation: Sabine Meyer)

10:05 OTTO FISCHER: Female transcultural reading and writing in the North Sea Region. Meta Klopstock, née Moller

10:30 ANNE BIRGITTE RØNNING: Tysk-nordiske linjer i gavebøker til kvinnelige lesere i 1790-årene

10:55 ANN ÖHRBERG: "O Store Gud! Du gaf oss en huldrik Huldrika till prinsessa". Lovisa Ulrika som böckernas beskyddare

11:20 Diskussion

11:50 Abschlussdiskussion

12:30 Ende des Workshops

Changing Concepts of Nature in Literature and Film

German-Scandinavian Workshop at the Department for Northern European Studies
Berlin, 28 – 30 January 2020

Tuesday, 28th January 2020

Nordeuropa-Institut, Dorotheenstraße 24, Raum 3.134

Keynote-Lecture/Henrik-Steffens-Vorlesung

18.15 Uhr **Reinhard Hennig (Universitetet i Agder)**
Writing the Anthropocene: Contemporary Norwegian Literature and the Global
Environmental Crisis

Wednesday, 29th January 2020

Nordeuropa-Institut, Dorotheenstraße 24, Raum 3.246

9.15–9.30 Registration and welcome

Session 1: Interconnectedness

Moderation: Marie-Theres Federhofer

9.30–10.00 **Hanna Eglinger (FAU Erlangen-Nürnberg)**
Invading Anthropocentrism: Scandinavian Poetics of Eco-Parasitism

10.00–10.30 **Marte Hagen (Universitetet i Oslo)**
Interweaving of self and world in Nils-Aslak Valkeapää's *The Sun, My Father*

10.30–11.00 **Dörte Linke (Humboldt-Universität zu Berlin)**
Interconnectedness: reflections on Donna Haraway's *Staying with the trouble*
and Josephine Klougart's novel *Om mørke*

11.00–11.15 Discussion

Session 2: The Ecological Self – Rethinking the Human

Moderation: Reinhard Hennig

11.45–12.15 **Kathrin Mengis (Humboldt-Universität zu Berlin)**
Exploring the relationship between humans and the environment in contemporary
travel literature by the example of Tomas Espedals *Gå. Eller kunsten å leve et vilt
og poetisk liv*

12.15–12.45 **Henning Howlid Wærp (UiT – Norges arktiske universitet)**
Grensen mellom natursansning og imaginasjon i Knut Hamsuns roman *Victoria*
(1898)

12.45–13.15 Discussion

Session 3: Narrating Nature – New Perspectives

Moderation: Dörte Linke

14.30–15.00 **Beatrice M. G. Reed (Universitetet i Oslo)**
Hva gjør en forteller økosentrisk?

- 15.00–15.30 **Philipp Wagner (Universität Wien)**
Memorizing the Anthropocene: Siri Ranva Hjelm Jacobsen's "Havbrevene"
(2018)
- 15.30–16.00 Discussion

Thursday, 30th January 2020

Nordeuropa-Institut, Dorotheenstraße 24, Raum 3.246

Session 4: Nature and Cultural Identity

Moderation: Dörte Linke

- 9.30–10.00 **Katie Ritson (Rachel Carson Center for Environment & Society / Ludwig-Maximilians-Universität München)**
A Platform for Growth: The Imagination of North Sea Oil
- 10.00–10.30 **Anna Christina Harms (Humboldt-Universität zu Berlin)**
How nature shapes a cultural image: An internal and external view on the culture of the Sámi
- 11.00–11.30 **Stefanie Schenke (Humboldt-Universität zu Berlin)**
Performing Nature and Nation
- 11.30–12.00 **Pauline Kwast (Humboldt-Universität zu Berlin)**
A novel about Iceland
- 12.00–12.30 Discussion

Session 5: Climatic Changes in Fiction and Photography

Moderation: Marie-Theres Federhofer

- 14.00–14.30 **Sissel Furuseth (Universitetet i Oslo)**
Nordic Contemporary Fiction Grieving the Loss of Snow
- 14.30–15.00 **Maïke Teubner (FAU Erlangen-Nürnberg)**

Nordic Photography in times of the Anthropocene. Mette Tronvoll's series *Svalbard* (2014)
- 15.00–16.00 Final Discussion and Prospects

Mediating the Arctic and the North. Contexts, Agents, Distribution

28 – 29 January 2021

A Digital Collaborative Workshop organized by the Humboldt University (Department of Art and Visual History) and the research group WONA (Worlding Northern Art) at University of Tromsø – The Arctic University of Norway (Department of Language and Culture)

supported by Marie-Theres Federhofer (Humboldt University Berlin, Henrik Steffens Professor, Department of Northern European Studies)

Thursday, 28 January 2021, 14:00–17:00

14:00–14.15: Welcome and Introduction

Place, Identity and Affect in Photography (Chair: Hanne Hammer Stien, Tromsø)

14:15–14:35: Hanna Horsberg Hansen (Tromsø): *Emilie Demant Hatt's photographs in With the Lapps in the high mountains. Between Evidence and Affect*

14:35–14:55: Ingeborg Høvik (Tromsø): *Negotiating Meaning: John Møller's Photographs in Early Twentieth-century Scandinavian Literature*

14:55–15:15: Discussion

Break

Photography and Extraction (Chair: Eva Ehninger, Berlin)

15:45–16:05: Elisaveta Dvorakk (Berlin): *Imaging Sweden in the Swiss Illustrated Press 1937. Annemarie Schwarzenbach's Photography and the Notion of the Documentary*

16:05–16:25: Elin Haugdal (Tromsø): *Black Arctic: Coal Mining in Photography*

16:25–17:00: Discussion

Friday, 29 January 2021, 10:00–14:00

10:00–10:05: Short welcome

10:05–10:25: Mette Tronvoll (Oslo) on her *Svalbard* Series. Artist Presentation

10:25–10:45: Discussion (Chair: Stephanie von Spreter)

Negotiating Past and Present (Chair: Anne Hemkendreis, Greifswald/Freiburg)

10:45–11:05: Maike Teubner (Nuremberg): *Re-photographing the Arctic. Tyrone Martinsson's photo-project about Svalbard's glaciers*

11:05–11:25: Stephanie von Spreter (Tromsø): *Shifting Focus. From Representation to Re-representation and Materiality: Reading the Photographic Works of Pia Arke (1958-2007)*

11:25–11:45: Discussion

Break

Contemporary Exhibition Politics (Chair: Antje Kempe, Greifswald)

12:30–12:50: Hanne Hammer Stien (Tromsø): *Negotiation and Indigenization – Iver Jåks's Work as an Exhibition Designer*

12:50–13:10: Linn Burchert (Berlin): *Art and Political Event. The Arctic at Global Climate Summits*

13:10–14:00: Discussion / Rounding off

Nebensächlichkeiten in den Dramen von Henrik Ibsen

Internationaler Workshop, 21.–23. April 2022
Nordeuropa-Institut, Humboldt-Universität zu Berlin

Donnerstag, 21. April 2022

- 15.00 Uhr Empfang und Ankommen
- 16.00 Uhr THOMAS FECHNER-SMARSLY: Mit Ibsen im Ballon
- 16.20 Uhr GIANINA DRUTA: When Peer Gynt no longer knew who he was: Ibsen, time and dementia
- 16.40 Uhr CHRISTIAN JANSS: Der Kyniker Julian
- 17.00 Uhr Diskussion Abendessen

Freitag, 22. April 2022

- 9.30 Uhr THERESA KOHLBECK: Die Toten in Ibsens *Gengangere*
- 9.50 Uhr LISBETH PETTERSEN WÆRP: "[S]kal jeg ikke vise dig den ialfald?" Oksesteken i *En folkefiende* (1882)
- 10.10 Uhr THOR HOLT: Transculturation and the Uniform in *Das Haus der Lüge (The Wild Duck, 1926)*
- 10.30 Uhr Diskussion/Kaffeepause
- 11.45 Uhr KLAUS MÜLLER-WILLE: Helseth mit H. Nebenfiguren und Nebensächlichkeiten in Henrik Ibsens *Rosmersholm*
- 12.05 Uhr RUTH SCHOR: "I was hiding": The curtain as a dramaturgical tool in Henrik Ibsen's *Rosmersholm*
- 12.25 Uhr Diskussion/Mittagspause
- 15.00 Uhr HANNA AAS LARSEN: Nora Helmer, skal du bli eller skal du gå? En analyse av sluttscenens betydning for resepsjonen av *Et dukkehje*.
- 15.20 Uhr Diskussion

Samstag, 23. April 2022

- 9.30 Uhr DÖRTE LINKE: De broderade tofflorna – känsloekonomi, subjektivitet och konstnärskap i *Hedda Gabler*

- 9.50 Uhr PATRICK LEDDEROSE: Kleine Pausen, große Wirkung – Neue Zeiterfahrungen in Ibsens letzten Dramen
- 10.10 Uhr Diskussion/Kaffeepause
- 11.00 Uhr ANEŽKA MATĚNOVÁ: Erz als Motiv in *John Gabriel Borkman*
- 11.20 Uhr SOLENNE GUYOT: Let's dance with the dead! The danse macabre in *John Gabriel Borkman*
- 11.40 Uhr JOACHIM SCHIEDERMAIR: An den Rand gedrängt. Zum Verhältnis von ästhetischer Marginalisierung und Säkularisierung in *Når vi døde vågner*
- 12.00 Uhr Diskussion mit Abschlussdiskussion/Mittagessen

c. Tagungsprogramm

Henrik Steffens und Halle um 1800. Bergbau – Dichterparadies – Universität

Internationale Tagung, 3.–5. Mai 2022 in Halle (Saale)
Veranstaltungsort: IZEA – Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen
Aufklärung (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Dienstag, 03.05.2022

18:00 HELGE JORDHEIM (Oslo): Steffens in der Unterwelt. Bergwerk und Naturgeschichte
(Öffentlicher Abendvortrag)

Mittwoch, 04.05.2022

09:15 Begrüßung: MARIE-THERES FEDERHOFER und ELISABETH DÉCULTOT

Sektion I: Steffens der Universitätsreformer

09:30 MARIT BERGNER (Berlin): Steffens' Entwurf einer Bergakademie in Halle

09:50 DIETRICH VON ENGELHARDT (Lübeck): Die Idee der Universität bei Henrik Steffens im Kontext
der Entwürfe um 1800

10:10 BERND HENNINGSEN (Berlin): Nationale Wiedergeburt durch Bildung – die Gründer der
modernen Universität um 1800

10:30 Diskussion (Moderation: ELISABETH DÉCULTOT)

11:00 Kaffeepause

Sektion II. Romantische Geselligkeit

11:40 ANNA LENA SANDBERG (Kopenhagen): Salon – Herberge – Dichterparadies: Die Rolle der
Frauen in den literarischen Geselligkeitsformen in Halle und Kopenhagen um 1800

12:00 JESSIKA PIECHOCKI (Halle): Zwischen Zauberinsel und Waldhorntönen – Henrik Steffens im
Umfeld hallescher Geselligkeiten (1804–1806)

12:20 Diskussion (Moderation: MARIT BERGNER)

13:00 Gemeinsames Mittagessen

14:30 ELISABETH DÉCULTOT (Halle): Henrik Steffens und Philipp Otto Runge – Wechselwirkungen

14:50 DANIEL FULDA (Halle): „Es durfte in diesem Garten kein Schuss fallen.“ Steffens' kritischer
Blick auf die romantische Idylle

15:10 Diskussion (Moderation: BERND HENNINGSEN)

15:40 Kaffeepause und Austausch

Donnerstag, 05.05.2022

Sektion III: Steffens der Naturwissenschaftler

- 10:00 JESPER LUNDSFRYD (Odense/Kopenhagen): Salonfähig? Steffens' Polemische Blätter im Kontext der zeitgenössischen Geologie
- 10:20 NORMAN KASPER (Halle): Erdleben. Henrik Steffens' Beitrag zu einem naturgeschichtlichen Epochenverständnis
- 10:40 Diskussion (Moderation: MARIE-THERES FEDERHOFER)
- 11:10 Kaffeepause
- 11:40 LORE HÜHN (Freiburg): Henrik Steffens im Kontext der Naturphilosophie um 1800
- 12:00 MARIE-THERES FEDERHOFER (Berlin/Tromsø): Henrik Steffens und die Anfänge der Geochemie um 1800
- 12:20 Diskussion (Moderation: DANIEL FULDA)
- 15:00 Franckesche Stiftungen: Keferstein-Nachlass, präsentiert von FRAU KLOSTERBERG
- 17:30 In Giebichenstein: Vortrag von FRAU RITTER mit Gartenführung